



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Vier Tage**

**Braun, Joseph**

**Paderborn, 1888**

Das Antlitz Christi

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43790**

## Das Antlitz Christi.

Da der Herr am Leidenstage  
Blutend wankt durch Salems Gassen,  
Dringt Veronica, die Heldin,  
Durch der Henker wilde Massen.

Unbekümmert um ihr Drohen,  
Kniert mit flehender Geberde  
Muthvoll sie beim Heiland nieder,  
Der gefallen ist zur Erde.

Schnell sie löst vom Haupt den Schleier,  
Reicht ihn durch der Henker Stricke  
Ihrem Herrn, daß Er Sein Antlitz  
Doch zum letzten Mal erquickte.

Tiefentstellt ist ja Sein Antlitz  
Von dem Blutschweiß, von den Wunden,  
Daß des Ehrens wunde Züge  
Kaum den Menschen mehr befunden.

Auf dem letzten Leidenswege  
fleht sie, wolle mir gewähren,  
Daß Du trockenst mit dem Tuche  
Deines Schweißes blut'ge Zähren!

Gib, o Tochter, deinen Schleier!  
Spricht der Herr und nimmt entgegen  
Der Beglückten letzte Gabe,  
Auf das Antlitz sie zu legen.

O du köstliches Gewebe!  
Darfst du Jenen doch umhüllen,  
Darfst doch dessen Blutschweiß trocknen,  
Den das All nicht kann erfüllen!

Sei gesegnet, Heldentochter!  
Sagt ihr Christus, für die Labe!  
Und Er reicht ihr dar den Schleier  
Nun als hochgeweihte Gabe.

Auf sie blickt da stumm und staunend  
Um sie her die böse Menge,  
Läßt mit ihrem Gut entfliehen  
Christi Heldin durch's Gedränge.

Angelangt im nahen Hause,  
Weinend sie das Tuch entfaltet;  
Da — mit Beben, da — mit Wonne  
Schaut sie, wie der Herr gewaltet!

Nicht bedecken Blutschweißspuren  
 Das geheiligte Gefüge —  
 Wunderblutgebilde zeigen  
 Jesu leidenstreue Züge.

Eben hat die Tochter Sions  
 An dem Wege noch gesehen  
 Dieses Antlitz, nun der Heldin,  
 Nun der Kirche ward's zum Sehen.

Schaut das Antlitz! Es verkündet  
 Unergründliches Bestreben,  
 In dem Abgrund des Gehorsams  
 Sich zum Opfer hinzugeben!

Schaut das Antlitz! Es verkündet  
 Unsern harten, kalten Herzen  
 Unergründlich tiefes Leiden  
 In der Sturmfluth aller Schmerzen!

Schaut das Antlitz! Wehe! Wehe!  
 Denn in Ihm wir klar entdecken  
 Unerbittlich tiefste Härte  
 Bei des Weltgerichtes Schrecken!

Wer nicht theilnimmt am Gehorsam,  
 Wer nicht erntet von den Leiden  
 Christi, den wird Seines fluches  
 Grause Härte von Sich scheiden.

